

Dieter Nievergelt

### Im Gedenken an Gerhard Sturm (1956–2013)

Gerhard Johannes Sturm wurde am 21. November 1956 in Simmern geboren. 1975 bestand er dort am Herzog-Johann-Gymnasium das Abitur. Anschließend war er Fremdenführer auf der Burg Eltz. An der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz studierte er Volkswirtschaft und erhielt sein Diplom als Volkswirt 1980. Ab 1981 arbeitete er in verschiedenen Positionen im Finanzsektor, seit 1992 bei der Landesbank Rheinland-Pfalz (heute Rheinland-Pfalz Bank) in Mainz. Er erhielt dort verschiedene Aufgaben im Kreditgeschäft und war langjähriges Mitglied des Personalrats am Standort Mainz.

Seit seiner Kindheit hatte Gerhard Sturm Kartonmodelle gebaut. Sein Hauptinteresse galt den mittelalterlichen Städten und den Burgen. Sein neuestes Projekt war die mittelalterliche Stadt von Jos. Scholz, Mainz, aus den 1950er Jahren. Sein Tod am 3. Februar 2013 hat dieses Projekt jäh und unerwartet beendet. Wir trauern um eine vielseitig interessierten Menschen, um einen guten Freund und einen kreativen Kartonmodellbauer.

Gerhard Sturm †

### Die „Mittelalterliche Kleinstadt“ von Hubert Siegmund als Diorama

#### Idee und Planung

Mit den von Heiko Schinke erhaltenen Kopien der Druckvorlage im Maßstab von ca. 1:210 baute ich vom November 2011 bis April 2012 in ca. 200 Arbeitsstunden das hier vorgestellte Diorama auf einer Holzplatte von 52 × 49 cm. Leitgedanke dabei war,



Gerhard Sturm (1956–2013) in Freizeitkleidung auf einem Foto aus seinem Herbsturlaub im September 2012.

mit dem vorhandenen Bogenmaterial den Ausschnitt einer Stadt herzustellen, die mittelalterlichen Vorbildern möglichst nahe kommt. Bekanntlich zeigt der Bausatz – in Erweiterung seiner offiziellen Bezeichnung „Mittelalterliche Kleinstadt“ – mit seinen stilmäßig ca. den 1960/70er Jahren entsprechenden Läden, Cafés, Banken usw. ja keine mittelalterliche Stadt im engen Sinn, sondern „nur“ eine Stadt, deren Gebäude teilweise mittelalterliche Baustile (Romanik, Gotik) und teilweise frühneuzeitliche Formen (Renaissance, Barock) zeigen. Mittelalterlich sollte jedoch vor allem der Stadtplan sein, der – den süddeutschen Haustypen entsprechend – einen für diese Region typischen unregelmäßigen, dem hügeligen Gelände angepassten Straßenverlauf haben sollte. Der Stadtgrundriss wurde ausgehend von der Brücke über einen kleinen Fluss entwickelt. Viele deutsche Städte zeigen



Mittelalterliche Kleinstadt, Farblaserkopien der Druckvorlage, Hubert Siegmund, 32 Bogen 29,5 × 21 cm, Mst. ca. 1:210. Gebautes Diorama. Vorne der Turm mit dem Stadttor, dahinter die Niederung am Fluss, die Unterstadt und die Oberstadt mit der Kirche. Modellbau und Foto: Gerhard Sturm.